

PN SERVICE

Wrigley Prophylaxe Preis-Ausschreibung 2016

Noch bis zum 1. März können sich Prophylaxe-Spezialisten mit ihren Arbeiten zur Verbesserung der Zahn- und Mundgesundheit der Bevölkerung bewerben.

Der Wrigley Prophylaxe Preis ist eine der renommiertesten Auszeichnungen auf dem Gebiet der Kariesprophylaxe und steht unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ). Gestiftet wird sie alljährlich vom Wrigley Oral Healthcare Program (WOHP), der Zahn- und Mundgesundheitsinitiative von Wrigley. Der Preis prämiiert herausragende Arbeiten zur Forschung und Umsetzung der Prophylaxe. Das Auswahlverfahren wird von einer unabhängigen Expertenjury geleitet, die sich aus Professoren der Zahnerhaltungskunde, dem Präsidenten der DGZ sowie einem Vertreter aus dem Öffentlichen Gesundheitswesen zusammensetzt.

„Sonderpreis Praxis“ steht hoch im Kurs

Im dritten Jahr in Folge wird neben dem Hauptpreis zusätzlich der Sonderpreis „Niedergelassene Praxis und gesellschaftliches Engagement“ ausgeschrieben, da die Resonanz unter den Bewerbern in den letzten bei-

WRIGLEY PROPHYLAXE PREIS 2016



Unter der Schirmherrschaft der DGZ

den Jahren ausgezeichnet war und auch hier viele preiswürdige Projekte vorgestellt wurden. Mit dem Sonderpreis werden Praktiker angesprochen, die einen wirksamen Beitrag zur Verbesserung der Zahn- und Mundgesundheit in der Gesellschaft leisten.

Der Countdown läuft

Bis zum 1. März haben Prophylaxe-Spezialisten die Chance,

sich um den mit 10.000 Euro dotierten Wrigley Prophylaxe Preis 2016 zu bewerben. Dazu eingeladen sind alle, die sich für die Verbesserung der Zahn- und Mundgesundheit der Bevölkerung in Wissenschaft, Praxis und öffentlichem Gesundheitswesen einsetzen. Neben dem Wrigley Prophylaxe Preis wird dieses Jahr bereits zum dritten Mal der mit 2.000 Euro dotierte Sonderpreis „Niedergelassene Praxis und gesellschaftliches Engagement“ ausgeschrieben.

Informationsflyer und Bewerbungsformulare mit Teilnahmebedingungen – auch für den „Sonderpreis Praxis“ – erhalten Sie unter www.wrigley-dental.de.

PN Adresse

Wrigley Oral Healthcare Program

Biberger Str. 18
82008 Unterhaching
Tel.: 089 66510-0
Fax: 089 66510-457
info@wrigley.com
www.wrigley-dental.de

TePe gründet neue Stiftung

EKLUND FOUNDATION zur Förderung der zahnmedizinischen Forschung



im Einklang mit unserer Vision einer guten Mundgesundheit für jedermann gründen zu können“, erklärt Joel Eklund, CEO von TePe Mundhygieneprodukte AB, die Entscheidung der Familie, und fährt fort: „Seit 50 Jahren pflegt TePe eine ganz besondere Zusammenarbeit mit Universitäten, Instituten und Zahnpflege-

Experten auf der ganzen Welt. Die Stiftung ist für uns eine Möglichkeit, unsere Wertschätzung zu zeigen und etwas zu schaf-

fen, das dazu beiträgt, das Wissen und die Weiterentwicklung im Bereich der Zahnmedizin für viele Jahre zu sichern.“ Bewerbungen für die Förderung

von Projekten durch die Eklund Stiftung können im Frühjahr 2016 in englischer Sprache eingereicht werden. Bei einer Bewilligung werden die Gelder ab Herbst 2016 ausbezahlt. Weitere Informationen zum Thema Bewerbung werden Anfang 2016 folgen.

Quelle: TePe

Der schwedische Mundhygienespezialist TePe feierte 2015 seinen 50. Geburtstag – und damit auch 50 Jahre Zusammenarbeit mit Universitäts-Zahnkliniken. Um den dentalen Wissensfortschritt auch über die eigene Produktentwicklung hinaus voranzutreiben, hat die Eigentümerfamilie von TePe die EKLUND FOUNDATION zur Förderung der zahnmedizinischen Forschung auf internationaler Ebene gegründet.

„Wir, die Eigentümer-Familie, sind sehr erfreut, diese Stiftung



Infos zum Unternehmen

Zahncreme mit Aktivsauerstoff

Eine Zahncreme speziell für die Bedürfnisse von Implantat-Zahnersatz.

Pro Jahr werden in Deutschland über eine Million Implantate gesetzt. Bei 12 bis 40 % der gesetzten Implantate weist das umliegende Gewebe nach einigen Jahren eine schwerwiegende Entzündung auf. Zahlreiche Risikofaktoren haben nachweislich einen negativen Einfluss auf die Einheilung von Implantaten, wie z.B. Nikotinkonsum, Diabetes mellitus und Medikamenteninteraktion. Entscheidend für den langfristigen Implantaterfolg ist, dass die Implantate stabil und entzündungsfrei im Knochen verankert bleiben. Daher ist die richtige Pflege einer der entscheidenden Faktoren.

miradent Miraclin Implant Zahncreme wurde speziell für die Bedürfnisse von Implantat-Zahnersatz entwickelt und bietet einen optimalen Rundum-Schutz für



Implantate und Zähne. Gleichzeitig bewahrt die aktive Sauerstofftechnologie das natürliche Weiß der Zähne und verhindert die Bildung von Farbschichten zwischen natürlichen und implantierten Zähnen. Selbstverständlich kann Miraclin Implant auch bei natürlichen Zähnen verwendet werden. Das Schutz-Enzym Lactoferrin unterstützt

die Regeneration beschädigter Zellen und reduziert die Bildung entzündungsfördernder Bakterien auch an den Stellen, an die die Zahnbürste nicht hingelangt. Miraclin Implant ist pH-neutral und hat einen Fluoridgehalt von 200 ppm im Vergleich zu den handelsüblichen 1.450 ppm. Hierdurch reduziert man die Korrosion von Implantaten durch die Fluoride und profitiert dennoch von den wichtigen remineralisierenden Eigenschaften. Um einen langfristigen Schutz aufzubauen, sollte Miraclin Implant mindestens zwei Mal täglich anstatt der herkömmlichen Zahnpaste angewandt werden. Miraclin Implant enthält weder Natriumlaurylsulfat noch Triclosan.

PN Adresse

Hager & Werken GmbH & Co. KG

Ackerstraße 1
47269 Duisburg
Tel.: 0203 99269-0
Fax: 0203 299283
info@hagerwerken.de
www.hagerwerken.de



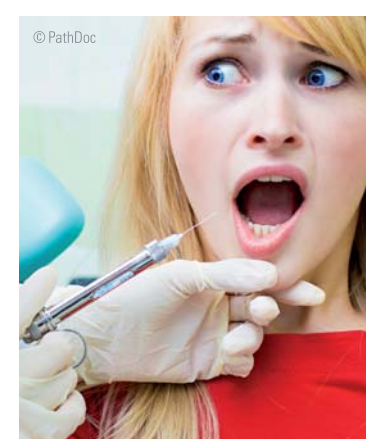
Infos zum Unternehmen

Bye-bye Nadel

Neueste Forschungsergebnisse könnten bald Schluss machen mit der Angst vor dem Zahnarzt.

Alleine beim Gedanken an Spritzen oder Injektionen bekommen viele Menschen Schweißausbrüche. Eine neue Studie hat jetzt herausgefunden, wie ein kleiner Elektroschock Nadeln ersetzen und so den Gang zum Zahnarzt wieder etwas leichter machen könnte.

Um Angstpatienten in Zukunft wieder regelmäßig auf den Untersuchungstuhl zu bekommen, haben Forscher der Universität São Paulo jetzt eine neue Möglichkeit erforscht, Nadeln ganz aus der Behandlung zu verbannen und an deren Stelle winzige Elektroschocks einzusetzen. Aktuell ist es gang und gäbe, dass bei größeren Behandlungen und einem besonders ängstlichen Patienten ein kleiner Zwischenschritt eingebaut wird. Vor dem Injizieren des Anästhetikums mithilfe einer Spritze bekommt der Patient eine örtliche Betäubung in Form eines Gels oder Sprays. Dieses soll den anschließenden Schmerz der Nadel lindern und so die Angst davor reduzieren. Die Studie, welche im Journal *Colloids and Surfaces B: Bio-interfaces* veröffentlicht wurde, wollte herausfinden, wie man diese örtliche Betäubung ganz ohne Piksen effektiver in den Kör-



per hineinbekommen und so die Spritzen gänzlich außen vor lassen kann. Dabei entdeckten die Wissenschaftler, dass die Verwendung eines kleinen Elektroschocks die Anästhetika noch wirksamer macht. Das betäubende Gel wirkte schnell und über einen langen Zeitraum und der zusätzliche Elektrostoß sorgte für ein rasches Eindringen in den Körper. Damit bliebe dem Patienten der Stich mit einer Nadel komplett erspart. Die neue Methode wollen die Forscher mithilfe von vorklinischen Testreihen nun weiter untersuchen.

Quelle: ZWP online

Umfrage: Glaubwürdigkeit von Online-Empfehlungen

Online-Arztbewertungen decken sich mit realen Erfahrungen von Patienten in Arztpraxen.

Drei von vier Patienten, die sich aufgrund von Online-Bewertungen für einen Arzt entschieden haben, machen beim Besuch dieses Arztes ähnliche Erfahrungen wie die Verfasser der Bewertungen (74 %). Dies ist das zentrale Ergebnis einer Umfrage von jameda unter 1.020 Patienten. 64 Prozent aller Befragten gaben an, in der Vergangenheit aufgrund von Online-Empfehlungen einen bestimmten Arzt aufgesucht zu haben. Glaubwürdige Arztbewertungen zeichnen sich durch Kritik, ausführliche Berichte, Aktualität und Prüfmechanismen aus. Für die meisten Befragten, nämlich 63 Prozent, tragen neben positiven auch vereinzelte kritische Erfahrungsberichte zu mehr Glaubwürdigkeit von Arztbewertungen bei. Für den Großteil der Befragten (59 %) sind zudem ausführliche Beschreibungen, in denen Patienten ihre Erfahrungen in einer Praxis detailliert schildern, ein wichtiges Indiz für die Glaubwürdigkeit von Bewertungen. Auf Platz drei der wichtigsten Kriterien für glaubwürdige Arztbewertungen liegen mit jeweils 50 Prozent Zuspruch durch die Befragten die Aktualität der Bewertungen sowie durch das Online-



Portal implementierte Prüfmechanismen zur Qualitätssicherung von Arztbewertungen. Immerhin jeder dritte Befragte legt Wert auf übereinstimmende Erfahrungsberichte mehrerer Patienten (36 %) sowie eine hohe Anzahl an Bewertungen für einen Arzt (31 %). Weniger wichtig ist Patienten hingegen die grammatikalische Korrektheit von Bewertungstexten. Diese trägt nur

für 16 Prozent der Befragten zur Glaubwürdigkeit von Arztbewertungen bei. Dass Patienten Arztempfehlungen aufmerksam lesen und das Geschriebene auch kritisch hinterfragen, um es anschließend den eigenen Bedürfnissen entsprechend einzuordnen, zeigt sich in den offenen Antworten vieler Befragten: „Man muss differenzieren: Eine schlechte Be-

wertung heißt noch nicht ein schlechter Arzt. Menschliche Befindlichkeiten der Bewerter sollte man für sich filtern.“ Ein anderer Patient gab an, dass er Online-Rezensionen gerne lese, sie jedoch durchaus für sich selbst bewerte: „Im Grunde erkenne ich schon am Bewerter, wie es zu nehmen ist.“ Somit sind Online-Arztbewertungen für viele „eine gute Stütze bei der Suche nach Hilfe“ und stellen

einen „guten Anhaltspunkt“ dar, so der Tenor vieler Kommentare.

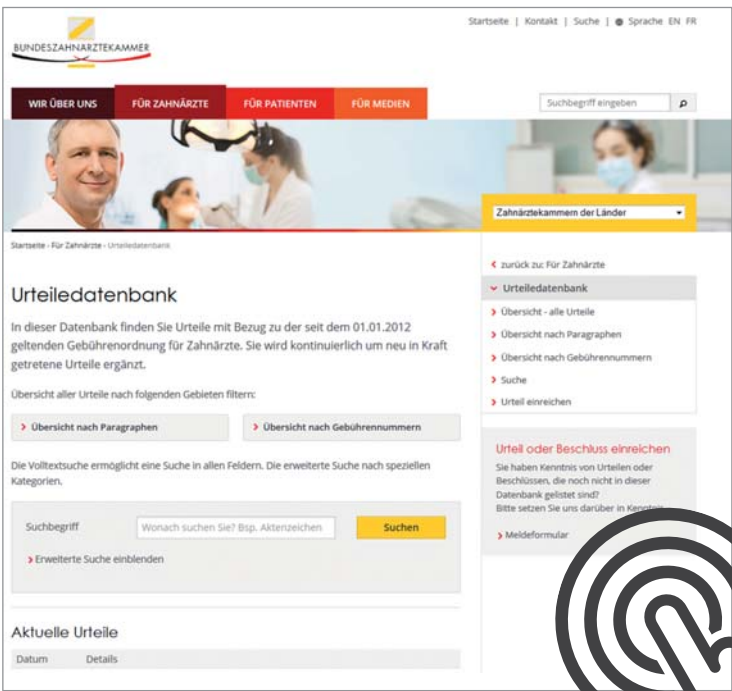
Echte Arztbewertungen dank aufwendiger Prüfmechanismen

Bei jameda sorgt ein mehrstufiges Prüfsystem für authentische Bewertungen. Neben einem komplexen, automatischen Prüfalgorithmus, der alle eingehenden Bewertungen vor Veröffentlichung auf Manipulationsversuche hin überprüft, werden auffällige Bewertungen per SMS-Prüfverfahren und manuell durch Mitarbeiter auf Authentizität und Einhaltung der strengen Nutzungsrichtlinien geprüft. „Online-Arztbewertungen sind aktuell die einzige Möglichkeit für Patienten, sich ausführlich über die Qualität von Ärzten zu informieren“, sagt Dr. Florian Weiß, Geschäftsführer von jameda, und ergänzt: „Als größte Arztempfehlung Deutschlands sind wir uns der Verantwortung, die wir für die Arztsuche der Patienten tragen, bewusst, sodass die Sicherstellung echter Bewertungen einen extrem hohen Stellenwert bei uns hat.“

Quelle: www.jameda.de

Neue Datenbank der BZÄK

Alle GOZ-Urteile auf einen Klick.



Die Gebührenordnung für Zahnärzte regelt nicht einen konkreten Behandlungsfall, sondern muss notwendig so formuliert werden, dass möglichst alle denkbaren Behandlungen von der Verordnung abgedeckt werden. Dies macht jedoch einen spürbaren Grad von Verallgemeinerung notwendig. Die Abstrahierung hat jedoch zur Folge, dass der Regelungsgehalt der Normen leider nicht immer sofort erschlossen werden kann. Jede Novellierung eines Gesetzes oder

einer Verordnung führt daher zwingend zu neuen Interpretationsräumen, die erst nach und nach durch die Rechtsprechung geschlossen werden. So auch bei der seit dem 1. Januar 2012 geltenden Gebührenordnung für Zahnärzte. Inzwischen liegt eine Reihe von Urteilen zur neuen GOZ vor, die in Teilen bereits auf der Homepage der Bundeszahnärztekammer zur Verfügung gestellt werden und so den GOZ-Kommentar der Bundeszahnärztekammer

um wertvolle Zusatzinformationen bereichern. Die ständig weiter wachsende Zahl von Urteilen macht es erforderlich, dieses Informationsangebot weiter zu strukturieren, um dauerhaft Anwenderfreundlichkeit zu gewährleisten. Zurückgehend auf eine Anregung der GOZ-Referenten der (Landes-)Zahnärztekammern hat die Bundeszahnärztekammer daher eine Datenbank (www.bzaek.de/fuer-zahn-aerzte/urteiledatenbank.html) konzipiert, die allen Interessierten die Möglichkeit bietet, nach Urteilen zur neuen GOZ zu recherchieren, die Urteile im Volltext einzusehen und zur Weiterverwendung herunterzuladen. Die Urteilsdatenbank wird umso wertvoller, je vollständiger sie die Rechtsprechung abbildet. Aus diesem Grund verbindet die Bundeszahnärztekammer die Veröffentlichung mit einem Aufruf an alle Nutzer – an Zahnärzte, Patienten, PKV-Unternehmen, Beihilfestellen, Rechtsanwälte und Gerichte usw. –, bislang nicht erfasste Urteile mitzuteilen. Die Urteilsdatenbank ist zu diesem Zweck mit einem Formular verknüpft, das derartige Meldungen von Urteilen schnell und unkompliziert ermöglicht.

Quelle: BZÄK

Antibiotika bei Zahnbehandlungen

Erste externe gesetzliche Qualitätssicherung für Zahnärzte.

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) nahm im Dezember den Abschlussbericht des AQUA-Instituts für ein Qualitätssicherungsverfahren zur Antibiotikatherapie bei zahnärztlichen Behandlungen ab. Es ist das erste Verfahren überhaupt, das im Rahmen der externen gesetzlichen Qualitätssicherung für den zahnärztlichen Bereich entwickelt wurde. Die wesentlichen Ziele sind, unnötige Antibiotikaverordnungen zu vermeiden und die Verschreibung von „Mitteln der ersten Wahl“ zu steigern. „Zahnärzte können mit diesem Verfahren zur Qualitätssicherung einen wichtigen Beitrag zum rationalen Antibiotikaeinsatz leisten. Damit kann Resistenzen vorgebeugt und die Patientensicherheit gestärkt werden“, sagt Prof. Joachim Szecsenyi, Geschäftsführer des AQUA-Instituts. Das Verfahren

bezieht sich auf konservierende und chirurgische Eingriffe (BEMA-Katalog 1). Die benötigten Informationen sollen über die Sozialdaten der Krankenkassen erhoben werden, auf die Zahnarztpraxen käme somit kein zusätzlicher Dokumentationsaufwand zu. Der Bericht zu diesem Verfahren ist ein wichtiger Zwischenschritt, über die weitere Umsetzung entscheidet der G-BA.

Quellen: www.aqua-institut.de, www.sqg.de



Präventions- & Mundgesundheitstag 2016

9. April 2016 | Hamburg
EMPIRE RIVERSIDE HOTEL

Online-Anmeldung/
Kongressprogramm



www.praevension-
mundgesundheits.de

Samstag, 9. April 2016 | Programm

Wissenschaftliche Vorträge

09.00 – 09.05 Uhr	Eröffnung
09.05 – 09.45 Uhr	Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten Zahnpasta – Ein Kosmetikum mit medizinischer Wirkung
09.45 – 10.25 Uhr	Prof. Dr. Thorsten M. Auschill/Marburg Systematik der Parodontitisbehandlung im Praxisteam

10.25 – 10.30 Uhr	Diskussion
10.30 – 11.00 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung

Table Clinics (TC)

11.00 – 11.40 Uhr	1. Staffel
11.50 – 12.30 Uhr	2. Staffel
12.30 – 13.30 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung
13.30 – 14.10 Uhr	3. Staffel
14.20 – 15.00 Uhr	4. Staffel
15.00 – 15.20 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung

Wissenschaftliche Vorträge

15.20 – 16.00 Uhr	Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka/Würzburg Mundschleimhaut unauffällig. Oder vielleicht doch nicht?
16.00 – 16.40 Uhr	Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/Marburg Nachsorge beim Parodontitispatienten (UPT) – Recall mit System
16.40 – 16.45 Uhr	Abschlussdiskussion

Table Clinics (TC) in der Industrieausstellung

Die Referenten betreuen unter einer konkreten Themenstellung einen „Round Table“. Es werden Studien, Techniken sowie praktische Anwendungsmöglichkeiten vorgestellt, bei denen die Teilnehmer/-innen die Gelegenheit haben, mit den Referenten und anderen Teilnehmer/-innen zu diskutieren und Fragen zu stellen.
Bitte beachten Sie, dass Sie in jeder Staffel nur an einer Tischdemonstration teilnehmen können (also insgesamt vier) und kreuzen Sie die von Ihnen gewählten Table Clinics auf dem Anmeldeformular an.

Jahrbuch Prävention & Mundhygiene



Über 150 Seiten Inhalt | aktuelle Gesamtübersicht deutscher Prophylaxemarkt | Grundlagen/Parodontologie/Hygiene und Desinfektion | Karies-Diagnostik | Para und Periimplantitis-Test | Versiegelungsmaterialien | Fluoridierungsmittel | Elektrische Zahnbürsten und Mundduschen | Vorstellungen Anbieter A bis Z

Alle Teilnehmer/-innen erhalten das
Jahrbuch Prävention & Mundhygiene 2016 kostenfrei.

Table Clinics (TC)

TC 1	Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten Häusliche Mundhygiene: Mysterien und Fakten
TC 2	Prof. Dr. Thorsten M. Auschill/Marburg Neues aus der Welt der Zahnaufhellung und Darlegung der aktuellen Gesetzeslage
TC 3	Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka/Würzburg Pulverstrahl in der Prophylaxe: Ganz so einfach ist es doch nicht!
TC 4	Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/Marburg Antibakterielle Mundhygieneprodukte – was, wann, wie?
TC 5	Sabine Hiemer/Dresden So wird Interdentalraumpflege zum Erlebnis – einfach, soft und praktisch
TC 6	Dr. Wolfgang Stoltenberg/Bochum Schmerzfreie Anästhesie bei PZR und PA
TC 7	Marcus van Dijk/Duisburg Das große miradent-Quiz – Prophylaxe-Experte in zwanzig Minuten
TC 8	Benjamin Hatzmann/Duisburg Handinstrumente und Sonderformen – fehlerfreies Aufschleifen in unter einer Minute
TC 9	Sonja Weber-Matthies/Osterholz-Scharmbeck „Sprechen Sie schon Patient?“ Zielgruppenorientiertes Prophylaxemanagement – Neue Wege, neue Methoden
TC 10	Simone Bugarski/Berlin Speichel und Mundgesundheit: Unterstützung der Kariesprävention durch Speichel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG sowie nähere Informationen zum Programm finden Sie auf unserer Homepage www.oemus.com

Organisatorisches

Kongressgebühren

Samstag, 9. April 2016 (Wissenschaftliche Vorträge und Table Clinics)	
Zahnarzt (Frühbucherrabatt bis 27. Februar 2016)	150,– € zzgl. MwSt.
Zahnarzt	175,– € zzgl. MwSt.
Assistenten mit Nachweis	99,– € zzgl. MwSt.
Helferinnen	99,– € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale*	49,– € zzgl. MwSt.

* Die Tagungspauschale ist für jeden Teilnehmer verbindlich zu entrichten und beinhaltet Kaffeepausen, Tagungsgetränke und Imbissversorgung.

Veranstalter/Anmeldung

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308 | Fax: 0341 48474-290
event@oemus-media.de | www.oemus.com
www.praevension-mundgesundheits.de

Veranstaltungsort

EMPIRE RIVERSIDE HOTEL
Bernhard-Nocht-Straße 97 | 20359 Hamburg
www.empire-riverside.de

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/Marburg
Prof. Dr. Thorsten M. Auschill/Marburg
Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten

Fortbildungspunkte

Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV vom 23.09.05 einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK vom 14.09.05 und der DGZMK vom 24.10.05, gültig ab 01.01.06.
Bis zu 8 Fortbildungspunkte.

Zimmerbuchungen im Veranstaltungshotel und in unterschiedlichen Kategorien

Tel.: 0211 49767-20 | Fax: 0211 49767-29
schroeder@primecon.eu | www.primecon.eu

PRIMECON

Begrenzte Zimmerkontingente im Kongresshotel bzw. weiteren Hotels bis zum 12. März 2016.
Nach diesem Zeitpunkt: Zimmer nach Verfügbarkeit und tagesaktuellen Raten.

PRÄVENTIONS- UND MUNDGESUNDHEITSTAG 2016

Anmeldeformular per Fax an
0341 48474-290
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstr. 29
04229 Leipzig

Für den Präventions- und Mundgesundheitstag 2016 am 9. April 2016 in Hamburg melde ich folgende Personen verbindlich an:

Table Clinics (Bitte ankreuzen, max. 4)

- | | |
|--|---|
| ☐ 1 Prof. Zimmer | ☐ 6 Kreussler |
| ☐ 2 Prof. Auschill | ☐ 7 Hager & Werken |
| ☐ 3 Priv.-Doz. Petersilka | ☐ 8 Zantomed |
| ☐ 4 Prof. Arweiler | ☐ 9 EMS |
| ☐ 5 SUNSTAR | ☐ 10 Wrigley |

TITEL, NAME, VORNAME, TÄTIGKEIT

Table Clinics (Bitte ankreuzen, max. 4)

- | | |
|--|---|
| ☐ 1 Prof. Zimmer | ☐ 6 Kreussler |
| ☐ 2 Prof. Auschill | ☐ 7 Hager & Werken |
| ☐ 3 Priv.-Doz. Petersilka | ☐ 8 Zantomed |
| ☐ 4 Prof. Arweiler | ☐ 9 EMS |
| ☐ 5 SUNSTAR | ☐ 10 Wrigley |

TITEL, NAME, VORNAME, TÄTIGKEIT

PRAXISSTEMPEL

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für den Präventions- und Mundgesundheitstag 2016 (abrufbar unter www.oemus.com) erkenne ich an.

DATUM/UNTERSCHRIFT

E-MAIL (Bitte angeben! Sie erhalten Ihr Zertifikat per E-Mail.)